

FORUM FROHNER  
PREVIEW 2019



Adolf Frohner, *Gib mir den Schuh Eva*, 1970, Grafit, Acryl, Fotocollage auf Leinwand, 193 x 193 cm, Adolf Frohner gemeinnützige Privatstiftung, Foto: Peter Böttcher

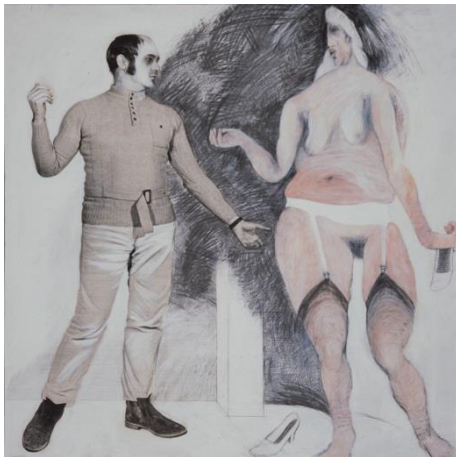
## AUSSTELLUNGSÜBERSICHT

### Ich und Ichich

#### Adolf Frohner im Porträt

25.05.–06.10.2019

Eröffnung: 24.05.2019, 15.00 Uhr



Adolf Frohner, *Gib mir den Schuh Eva*, 1970  
Grafit, Acryl, Fotocollage auf Leinwand, 193 x 193 cm  
Adolf Frohner gemeinnützige Privatstiftung, Foto: Peter Böttcher

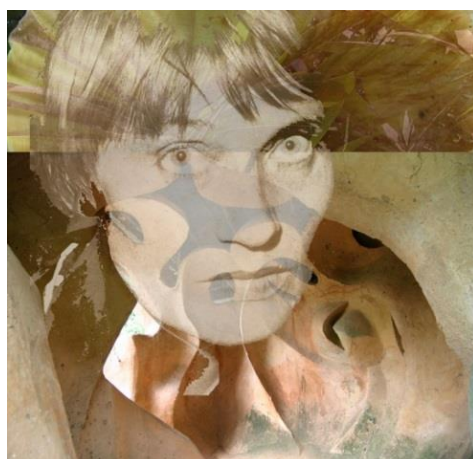


Peter Baum, Adolf Frohner mit dem Gemälde  
„Sitzende mit weggestreckten Armen“, 1969  
Schwarz-Weiß-Fotografie, 30 x 40 cm  
Adolf Frohner gemeinnützige Privatstiftung, Foto: Peter Baum

### Mon Afrique

20.10.2019–05.04.2020

Eröffnung: 19.10.2019, 15.00 Uhr



Magdalena Frey, *Susanne Wenger - 03*, 2006  
Digitale Collage auf Aludibond, 90 x 90 cm  
Foto: Magdalena Frey



Adolf Frohner, *Die fremden Gäste*, 1997  
Öl auf Leinwand, 180 x 150cm  
Alexander Frohner, Foto: Christian Redtenbacher

## FORUM FROHNER 2019

*„2019 widmet sich das Forum Frohner zwei aktuellen Fragestellungen: Mit der Ausstellung **Ich und Ichich** steht der Blick des Menschen auf sich selbst im Zentrum, mit der Schau **Mon Afrique** der Blick nach außen. **Ich und Ichich** setzt sich in malerischen, grafischen und fotografischen Arbeiten mit der Selbstinszenierung Adolf Frohners auseinander und zeigt neben seinen Hauptwerken zum Thema **Selbstporträt** erstmals Fotografien aus dem Archiv des Künstlers. **Mon Afrique** diskutiert anhand ausgewählter Werke aus den Bereichen Malerei, Grafik, Fotografie und Installation die Auseinandersetzung mit Afrika im Spannungsfeld von Idealisierung und Kritik.“*

Elisabeth Voggeneder, künstlerische Direktorin des Forum Frohner

Das Forum Frohner lädt 2019 zu einem Perspektivenwechsel ein. Die beiden Ausstellungen des Jahres fragen nach der Wahrnehmung des Selbst und des Fremden. Ausgehend von Werken des österreichischen Künstlers Adolf Frohner (1934–2007) zeigt Forum Frohner-Direktorin Elisabeth Voggeneder zwei ganz unterschiedliche Gruppenausstellungen, die sich diesen Fragen mit Werken aus der Zeit Frohners bis zeitgenössischen Positionen widmen.

In der ersten Jahreshälfte ist noch bis 07.04.2019 die Ausstellung **Fotografie+Malerei!** im Werk von **Adolf Frohner** zu sehen. Sie umfasst Beiträge von acht österreichischen Künstlern, die an der Schnittstelle von Fotografie und Malerei experimentieren. Die Schau stellt den Universalkünstler Adolf Frohner, der vor allem für seine Malerei und Plastik bekannt ist, erstmals als Fotografen vor.

Ende Mai beginnt im Forum Frohner der neue Ausstellungsreigen mit **Ich und Ichich. Adolf Frohner im Porträt** (25.05.–06.10.2019). Ausgangspunkt sind Adolf Frohners Selbstdarstellungen in seiner Malerei, aber auch in bisher nicht gezeigten Fotocollagen, Radierungen und Zeichnungen. Als wahre Fundgrube für immer neue Aspekte in Frohners Oeuvre dient sein Archiv, das Direktorin Elisabeth Voggeneder für die wissenschaftliche Aufarbeitung durchforstet. Ergänzt werden die Selbstbildnisse mit Porträts von Künstlerkollegen wie **Peter Baum**, **Karl Anton Fleck** oder **Didi Sattmann**.

Afrika ist das Thema der Ausstellung **Mon Afrique**, die im Herbst 2019 im Forum Frohner eröffnet wird (20.10.2019–05.04.2020). Die Ausstellung wird von Elisabeth Voggeneder und Dieter Ronte konzipiert und beschäftigt sich anhand signifikanter Positionen mit der künstlerischen Reflexion des „Afrikanischen“. Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzungen können unterschiedlicher nicht sein und reichen von farbintensiven, romantisierenden Darstellungen Afrikas in den Werken **Ruth Baumgartes** bis zur kritischen Hinterfragung der eigenen europäischen Geschichte in typischen Bildobjekten Frohners. **Susanne Wenger** und **Magdalena Frey** richten den Blick auf Susanne Wengers Erfahrungen im religiösen Kosmos der Yoruba in Nigeria. Weitere spannende Positionen ergänzen die Schau wie z.B. die Installation **Naked Writing** der aus Senegal stammenden Künstlerin **Pélagie Gbaguidi**, die auch an der letzten documenta 14 teilnahm.

Das Forum Frohner, die Kunsthalle Krems mit ihrer Dependence in der Dominikanerkirche, die Landesgalerie Niederösterreich, das Karikaturmuseum Krems, das Forum Frohner, das internationale Austausch-Programm AIR - ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich und die ARTOTHEK Niederösterreich bilden gemeinsam die Kunstmeile Krems. Das 2007 eröffnete Forum Frohner im ehemaligen Minoritenkloster in Stein ist Ausgangspunkt der Kunstmeile Krems, die sich über 1,8 Kilometer von der Minoritenkirche in Stein bis zur Dominikanerkirche in Krems zieht. Das sich ergänzende Angebot bietet Besucher/innen die Möglichkeit, im urbanen Zentrum der UNESCO Weltkulturerbe-Region Wachau, Kunst in all ihren Facetten zu genießen: von bedeutenden österreichischen und internationalen Positionen moderner und zeitgenössischer Kunst bis zu Österreichs einzigartigem Schwerpunkt auf Karikaturen.

**ICH UND ICHICH**  
**ADOLF FROHNER IM PORTRÄT**  
**25.05.–06.10.2019**  
**Forum Frohner**

Das Selbstporträt und die Künstlerhommage sind zentrale Motive der europäischen Kunstgeschichte und seit dem vermutlich ersten Selbstporträt von Jan van Eyck aus dem Jahr 1433 aus der Malerei nicht mehr wegzudenken. Aktuell erhält das Selbst-Bild mit dem Aufkommen des Selfies einen einschneidenden Neuwert. Der Blick auf das eigene Bild durchzieht auch das gesamte Schaffen Adolf Frohners. Die Ausstellung *Ich und Ichich* setzt sich mit Frohners Selbstreflexion in seiner künstlerischen und persönlichen Positionierung auseinander.

So präsentiert sich Adolf Frohner in seiner Malerei in unterschiedlichsten Rollen selbst. Ein immer wiederkehrendes Thema ist dabei die Beziehung der Geschlechter wie bei *Gib mir den Schuh Eva* (1970), bei dem Frohner als Adam mit Stöckelschuh in der Hand trachtet, Eva zu verführen, oder bei dem als *Selbstbildnis* (1975) betitelten Plakatentwurf, bei dem Frohner sich als Voyeur in Szene setzt. Neben diesen in Collagetechnik gefertigten Arbeiten zeigt die Ausstellung Schlüsselwerke aus dem malerischen Oeuvre Frohners wie das titelgebenden Gemälde *Ich und Ichich* (1986) oder *Salome und Tut-ench Amun* (1983), bei dem sich Frohner in Beziehung zu tradierten Mythen der Kulturgeschichte Europas darstellt.

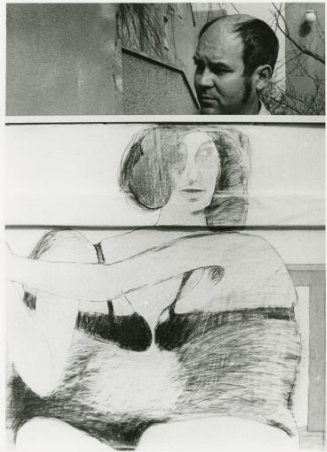
Parallel dazu entstanden zahlreiche Porträts von Adolf Frohner, in denen er sich vielgesichtig und spielerisch posierend zeigt. Diese geben den Künstler durch den Filter des fremden Blicks wieder, etwa in Fotografien Peter Baums und Didi Sattmanns oder in Zeichnungen Karl Anton Flecks.

Erstmals gezeigt werden zudem Fotomontagen aus dem Archiv der Adolf Frohner gemeinnützigen Privatstiftung. Im Spannungsfeld von Selbstsicht, Selbstkonstruktion und Wahrnehmung durch das Gegenüber bildet der Dialog zwischen malerischen Selbstdarstellungen und dokumentarischen wie künstlerischen Porträts eine Annäherung an die vielschichtige Persönlichkeit Adolf Frohners. Die Ausstellung wirft auch die Frage auf, wie sich das künstlerische Selbst heute in Szene setzt.

Kuratorin: Elisabeth Voggeneder

Künstler/innen der Ausstellung:

Peter Baum (\*1939 in Wien, Österreich), Karl Anton Fleck (\* 1928 in Wien, Österreich, † 1983 in Wien, Österreich), Adolf Frohner(\* 1934 in Großinzersdorf, Österreich, † 2007 in Wien, Österreich), Didi Sattmann (\* 1951 in der Steiermark, Österreich).



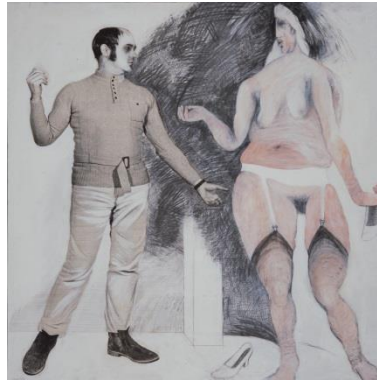
Peter Baum, *Adolf Frohner mit dem Gemälde „Sitzende mit weggestreckten Armen“*, 1969, Schwarz-Weiß-Fotografie, 30 x 40 cm  
Adolf Frohner gemeinnützige Privatstiftung, Foto: Peter Baum



Adolf Frohner, *Ich und Ichich*, 1986, Öl auf Leinwand, 200 x 100 cm  
Adolf Frohner gemeinnützige Privatstiftung  
Foto: Peter Böttcher



Adolf Frohner, *Salome und Tut-ench-arnun*, 1983  
Öl, Grafit, Collage auf Holzplatte, 171 x 232 cm  
Adolf Frohner gemeinnützige Privatstiftung, Foto: Peter Böttcher



Adolf Frohner, *Gib mir den Schuh Eva*, 1970  
Grafit, Acryl, Fotocollage auf Leinwand, 193 x 193 cm  
Adolf Frohner gemeinnützige Privatstiftung, Foto: Peter Böttcher

**MON AFRIQUE****20.10.2019–05.04.2020****Forum Frohner**

Der europäische Blick auf Afrika wird mit Schlagwörtern wie Migration, Armut, Kolonialisierung, aber auch Ursprünglichkeit, Expressivität und Lebensfreude versehen und bleibt stets in Stereotypen verhaftet. Ein Bild jenseits gängiger Klischees zu entwerfen, scheint mit einem linearen Modell unmöglich. Die Ausstellung geht mit persönlichen Geschichten und Sichtweisen auf Spurensuche nach dem Faszinosum des „Fremden“. Gezeigt werden Positionen von Ruth Baumgarte, Magdalena Frey, Adolf Frohner, Pélagie Gbaguidi, Susanne Wenger u.a., die sich divergent gegenüberstehen.

Das Gemälde *Die fremden Gäste* (1997) von Adolf Frohner scheint heute aktueller denn je. In seinem Oeuvre spielt die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Historie eine wichtige Rolle. Seine monumentale Installation *40 Schritte durch Europa* (1993) in der U-Bahnstation am Wiener Westbahnhof gilt als Höhepunkt seiner Hinterfragung eigener Bestimmtheiten, ebenso das plastische Werk *Denkmal für Europa* (1976). Auch die Rezeption der Expressivität afrikanischer Kunst in der europäischen Moderne hinterlässt Spuren in seinem Werk – etwa in seinen Masken, seinem Frauenbild oder seinen idealtypischen Entwürfen des Paradieses.

Ein enges Verhältnis zu Afrika entwickelte Ruth Baumgarte im Laufe ihres Lebens. Mit über vierzig Reisen in verschiedenste Länder und Regionen verdichtet sich ihr Blick auf Afrika, der – begeistert von der Vitalität und dem Elan des Landes – ein farbenprächtiges Feuerwerk entwirft, wie in der Arbeit *Afrikanische Landschaft* (1993).

In Opposition dazu steht die Arbeit von Pélagie Gbaguidi. Ihre kritische Reflexion afrikanischer Historie und europäischer Interpretation wird in expressiv-ironischer Manier vorgetragen. Sie zeigt Verhaltensmuster mit scharfem Blick auf, wie bei der installativen Serie von Zeichnungen *Naked Writing* (2016).

Susanne Wenger, bekannt als Künstlerin, Schamanin und Abenteurerin, lebte über sechzig Jahre in Nigeria, wo sie ihre künstlerische Arbeit in Beziehung zur Yoruba-Religion entwickelte. Ihre Batik, Skulptur und Malerei steht stark in Zusammenhang mit den örtlichen Riten und Ritualen, gleichzeitig bleiben ihre europäischen Wurzeln im Surrealismus spürbar. Auf ihre Spuren begibt sich Magdalena Frey, die bei einem Besuch der Künstlerin eine bewegende Serie entwickelte und damit auch eine Initialzündung für die Beschäftigung mit Afrika erfuhr.

Kurator/innen: Dieter Ronte und Elisabeth Voggeneder

Teilnehmende Künstler/innen:

Ruth Baumgarte (\* 1923 in Coburg, Deutschland, † 2013 in Bielefeld, Deutschland),  
Magdalena Frey (\* 1963 in Graz, Österreich), Adolf Frohner (\* 1934 in Großinzersdorf, Österreich, † 2007 in Wien, Österreich), Pélagie Gbaguidi (\* 1965 in Dakar, Senegal), Susanne Wenger (\* 1915 in Graz, Österreich, † 2009 in Oshogbo, Nigeria) u.a.



Adolf Frohner, *Die fremden Gäste*, 1997  
Öl auf Leinwand, 180 x 150cm  
Alexander Frohner, Foto: Christian Redtenbacher



Adolf Frohner, *Denkmal für Europa*, 1976  
Holz, Seegras, Eisen, Messing, Tierknochen, Repschnur, Tempera, 152 x 55 x 33cm  
Adolf Frohner Privatstiftung, Foto: Dorotheum, Wien



Magdalena Frey, *Susanne Wenger - 03*, 2006  
Digitale Collage auf Aludibond, 90 x 90 cm  
Foto: Magdalena Frey



Susanne Wenger, *The Dying Elephant Oshun*, 1975  
Öl auf Sperrholz, 80 x 122 cm  
© Susanne Wenger Foundation

## FORUM FROHNER

### FORUM FROHNER

Minoritenplatz 4  
3500 Krems-Stein  
www.forum-frohner.at  
facebook.com/ForumFrohner

### ÖFFNUNGSZEITEN

Di-So 11.00–17.00 Uhr  
Mo geöffnet, wenn Feiertag

### EINTRITTSPREISE

#### Forum Frohner

Einzelticket 5 €  
Familienticket 10 €

#### Superkombi-Ticket

(Forum Frohner, Landesgalerie  
Niederösterreich, Kunsthalle Krems,  
Dominikanerkirche &  
Karikaturmuseum Krems)

Einzelticket € 18  
Familienticket € 36

### PRESSEBILDER

<https://bit.ly/ForumFrohner2019>

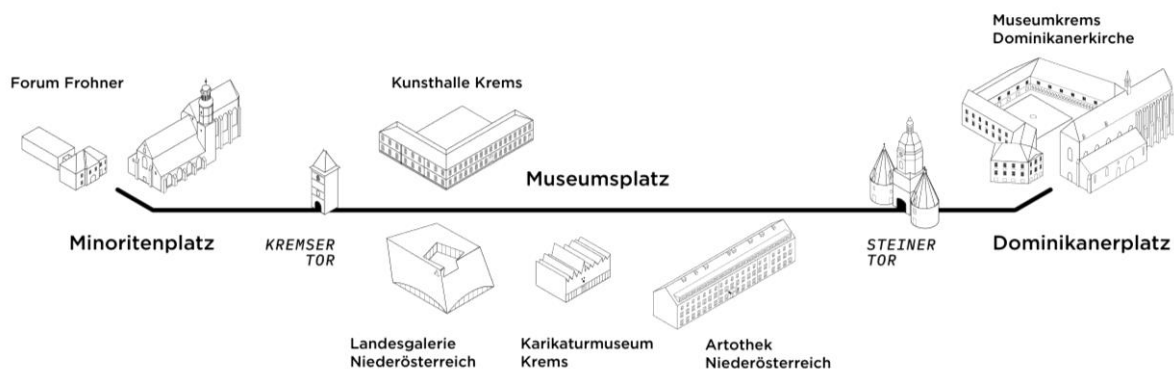
Die Verwendung des Bildmaterials ist ausschließlich in Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung und unter Angabe von Urheber/in, Werktitel, Entstehungsjahr sowie Copyright- und Fotografenangaben in der Bildlegende bzw. unterhalb der Reproduktion gestattet. Die Veränderung des Originals (z.B. in Größe, Farbe oder durch Überschreiben mit Text) ist nicht zugelassen. Cover-Abdrücke müssen gesondert abgeklärt werden.

### PRESSEKONTAKT

Angelika Starkl  
Pressereferentin  
T +43 664 604 99 176  
E [angelika.starkl@kunstmeile.at](mailto:angelika.starkl@kunstmeile.at)

### KUNSTMEILE KREMS BETRIEBS GmbH

Franz-Zeller-Platz 3  
3500 Krems an der Donau



Wir danken unseren Fördergebern und Sponsoren

kremskultur FREUNDE DER KUNST MEILE KREMS Member of LOWEN AUSTRIA CONTEMPORARY Bundeskanzleramt





KUNSTMEILE KREMS  
AUSSTELLUNGSÜBERSICHT 2019

	Eröffnung	Dauer
<b>KUNSTHALLE KREMS</b>		
Per Kirkeby		bis 10.02.2019
Perrine Lacroix In Kooperation mit AIR - ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich		
Hans Op de Beeck: The Cliff	Sa 02.03.2019 18.00 Uhr	03.03.-23.06.2019
Josef Trattner. Donau-Sofa-Projekt Kunsthalle Krems in der Dominikanerkirche	Sa 25.05.2019 18.00 Uhr	26.05.-13.10.2019
Ticket to the Moon	Sa 13.07.2019	14.07.-03.11.2019
Land Art	18.00 Uhr	
Adrian Paci. Lost Communities	Sa 23.11.2019 18.00 Uhr	24.11.2019–Februar 2020
Teresa Margolles In Kooperation mit AIR - ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich		

<b>FORUM FROHNER</b>		
Fotografie+Malerei! im Werk von Adolf Frohner		bis 07.04.2019
Ich und Ichich. Adolf Frohner im Porträt	Sa 25.05.2019 15.00 Uhr	26.05.-06.10.2019
Mon Afrique	Sa 19.10.2019 15.00 Uhr	20.10.2019–April 2020

<b>KARIKATURMUSEUM KREMS</b>		
Ahoj Nachbar! Satire und Karikaturen aus Tschechien		bis 20.01.2019
Immer wieder Deix!		bis 20.01.2019
Thomas Spitzer –Rockomix ein Leben lang!		bis 10.02.2019
A echta Deix – Unvergessen! 70 Jahre Manfred Deix	Sa 02.02.2019 17.00 Uhr	Ab 03.02.2019
Wettlauf zum Mond! Die fantastische Welt der Science-Fiction	Sa 23.02.2019 11.00 Uhr	24.02.-27.10.2019
Bruno Haberzettl – Karikaturen aus 25 Jahren Krone bunt	Sa 09.11.2019 11.00 Uhr	10.11.2019–2020

<b>LANDESGALERIE NIEDERÖSTERREICH</b>		
Pre-Opening: Architektur Pur	Fr 01. – So 03.03.2019	
Grand Opening	Sa 25. & So 26.05.2019	
Franz Hauer. Selfmademan und Kunstsammler der Gegenwart	Sa 25.05.2019 11.00 Uhr	26.05.2019–16.02.2020
Ich bin alles zugleich – Selbstdarstellung als Suchen und Finden des Ich		26.05.2019–16.08.2020
Sehnsuchtsräume. Berührte Natur und besetzte Landschaften		26.05.2019–19.04.2020
Renate Bertlmann. Hier ruht meine Zärtlichkeit		26.05.–29.09.2019
Heinz Cibulka		26.05.–29.09.2019